

justiceF  
PROJEKTE DER GERECHTIGKEIT

PROJEKT | STEP BY STEP



Oskarstrasse 29  
46149 Oberhausen, Germany  
Fon +49.(0) 208.960 12 34  
Fax +49.(0) 208.621 71 16  
[www.justicef.org](http://www.justicef.org)  
[office@justicef.org](mailto:office@justicef.org)  
Konto-Nr. 823 9000  
BLZ 370 205 00  
Bank für Sozialwirtschaft

PROJEKT | STEP BY STEP

# Bildungsprogramm step-by-step

Damit Entwicklungsländer ihre Ressourcen effizienter nutzen können, muss eine breit gefächerte Produktion entwickelt werden. Diese verlangt nach qualifizierten Arbeitskräften unter anderem in den Bereichen der Technologie und modernen Dienstleistung. justiceF fördert im Rahmen des step-by-step Bildungsprogramms die Bildung und Ausbildung von Kindern, jungen Frauen und Männern durch individuelle Stipendien. Dieses Programm ermöglicht den Stipendiaten und Stipendiatinnen, eine Mindestqualifikation zu erwerben, die ihnen entsprechende berufliche Perspektiven eröffnet. Gesundheitsförderung, Familienplanung und Sozialverhalten werden in der persönlichen Betreuung der Stipendiaten und Stipendiatinnen ebenfalls thematisiert. Ihre Familien nehmen an ergänzenden Programmen von justiceF verbindlich teil (z.B. Gespräche, Feste, Bau oder Renovierung von Gemeinschaftshäusern).

Das Programm existiert seit 1989 und fördert die Schul- und Berufsausbildung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in den Philippinen. Bei der Zielgruppe handelt es sich um Kinder und Jugendliche aus extrem armen Slumgebieten, darunter so genannte „Müllkinder“ und ehemalige Kinderprostituierte. Die Förderung beginnt bereits in der Primarstufe und reicht bis zum College- oder Universitätsabschluss. In den vergangenen

14 Jahren wurden mehr als 250 Kinder und Jugendliche langfristig gefördert und intensiv betreut. Derzeit nehmen 65 Stipendiat/innen in Manila und in Cebu City am Programm teil. Diese Zahl soll bis zum Jahr 2004 auf mindestens 100 Langzeitstipendiat/innen angehoben werden.

Schul- und Ausbildungskosten betragen für die  
Primarstufe: 200 Euro jährlich  
Sekundarstufe: 250 Euro jährlich  
College / Universität: 400-850 Euro jährlich.

Diese Summen decken die Kosten für Schul- und Transportgeld, Unterrichtsmaterialien, Krankenversicherung sowie Kosten für Ausflüge und sonstige Betreuungsaktivitäten.

## Tagebuchaufzeichnungen von Pater Dr. Heinz Kulücke (Cebu City)

*Heinz Kulücke ist Mitglied unserer philippinischen Partnerorganisation Justice, Peace and Integrity of Creation (JPIC) auf Cebu, einer Insel der Philippinen. Er arbeitet dort seit 14 Jahren als Hochschullehrer und ist Symbolfigur im Kampf gegen die Armut.*

### 5. Oktober 1999

*„Herausforderung ... stillmachende Betroffenheit in Worte zu fassen. ... Besuch in Nolis Bordell. ... Gespräch mit May. ... Vor zwei Jahren sind wir uns das erste Mal begegnet ... Neu angeworben war sie damals ... aus einem der Dörfer in Mindanao, wo ich früher selbst einmal gearbeitet habe ... ein junges, außergewöhnlich schönes Mädchen. ... die knapp zwei Jahre auf dem Strich haben sie komplett verändert ... übermüdet sieht sie aus ... viel älter ... das Gesicht, voller Make-up, ist unnatürlich und geschwollen ... hastig saugt sie an ihrer Zigarette ... die Hände zittern ... sie hat Angst ... nicht vor mir ... Angst mit mir zu sprechen ... Die Bordellbesitzerin könnte uns sehen ... sie beschimpfen ... oder wie so oft ... schlagen ... dennoch will May das Gespräch nicht abbrechen ... Während May erzählt, steigen in mir Gedanken auf ... May wird heute Abend die „Bedürfnisse“ von noch mindestens sechs Kunden befriedigen müssen ... „Noch verkauft sie sich gut“, berichtete mir die Zuhälterin am Vorabend mit einer gewissen Zufriedenheit. ... May erzählt von ihrer Familie daheim in Mindanao ... sieben Geschwister, für deren Schulausbildung sie Geld auf dem Strich zu verdienen sucht ... drei davon quasi verhungert ... ein Bruder von den kommunistischen Rebellen umgebracht ... Als die Bordellanwerber kamen, sah der Vater keine Wahl - sicherlich auch zu naiv, sich vorstellen zu können, was auf „seine Lieblingstochter“, wie May mir mit einem gewissen Stolz erzählt, zukommen würde. ... Der Vater würde seine Tochter heute kaum wiedererkennen. ... Neunzehn Jahre alt ... ohne Zukunft ...“*

